häutigen Rändern scharf abgesetzt und unterwärts stark verdickt, die Oberseite ist blaugrün (die Ränder besonders an älteren Theilen gelblich) tief rinnig hohl und zeigt nur eine, der Dicke des Laubes entsprechende, hohe enge Scheitelfurche — der Rand des Laubes ist mit langen hyalinen Wimpern dicht besetzt — die Luftkammerschicht nimmt zwei Drittel der Laubdicke ein, die Oberhaut zeigt kegelförmige Zellen —. Der Scheitel und die jüngeren Seitentheile des Laubes sind von grossen derbhäutigen, schneeweissen, am hinteren Laubende zuweilen roth gefleckten Schuppen gedeckt, welche den Rand überragen, wellig verbogen und kraus sind und ebenfalls lange, sehr ungleiche Wimpern an ihrem Rande tragen. — Die Antherenstifte sind lang und blutroth — weibliche Pflanzen habe ich nicht gefunden —.

Durch die stark entwickelten derben und gewimperten Ventralschuppen unterscheidet sich die Pflanze von allen verwandten, besonders auch von R. ciliifera, der sie habituell ähnlich ist. F. Stephani, Leipzig.

Dr. Rehm: Ascomyceten fasc. XIV.

(Schluss.)

676. Hypocrea contorta Schwein.

syn, H. repanda Fuckel symb, myc. Nachtrag I p. 23,24. H. rufa f. umbrina Sacc. f. Ven. IV p. 24. H. atrata Karsten myc. fenn. II p. 207 (? H. rigens (Fr. el. II p. 61 sub Sphäria) Sacc. in Michelia I p. 301 (deest descriptio coloris perithecii!) ubi cit. syn. H. rufa v. umbrina Sacc. et Sphäria lenta Schw. carol. 28, non Tode).

exs. Sacc. myc. Ven. 689 (rufa f. umbrina). Ellis n. am. f. 156. (? Karsten f. fenn. 878, deest in herb. meo.)

Sporen schwach grünlich, 1 zellig (nicht zusammenhängend gesehen), rund, c. 3,5 \mu; 16 1 reihig in cylindrischen, zarten Schläuchen, 70/4-5. Paraphysen fehlen. Jod —. Decke des perithecium dunkelgrün.

(Sacc. l. c. sagt von seiner f. umbrina: ,,forte species distincta habenda", wie die vorliegenden Exemplare stammen die seinigen von Eichenrinden; die von Ellis on various

kinds of woods and barks.

Hypocrea rufa (Pers.) hat, wie bes. schön amerikanische
Exemplare beweisen, ein oben röthlichbraunes stroma und

ist deshalb als ganz verschieden zu erachten.)
Vorliegende Exemplare stimmen genau mit von Fuckel
früher identificirten Exemplaren von Niessl.

677. Hypocrea citrina (Pers. syn. p. 18 sub Sphäria) Fr. S. V. p. 383.

syn. H. pulvinata Fuckel symb. myc. p. 185 (sec.

descriptionem non diversa!).

cfr. Fuckel symb. myc. p. 185. Cooke hdb. p. 775. Michelia I p. 301, 302.

exs. Fuckel f. rhen. 996 (? 2467, alte Exemplare)

Rabh. f. eur. 629.

Sporen mehr weniger rund oder fast eiförmig, 1 zellig (nicht zusammenhängend gefunden), mit 1 centralen Kern, schwach grünlich, 4,5-5 μ ; 16 1 reihig in zarten, cylindrischen Schläuchen, 75/5. Paraphysen fehlen. Jod —.

Stroma citronengelb, durch Jod nicht verfärbt.

(Einer gütigen Mittheilung des Herrn Prof. v. Niesslentnehme ich: "nach wiederholter sorgsamer Vergleichung möchte ich mich der Ansicht hinneigen, dass meine vorliegenden Exemplare zu H. pulvinata Fuckel gehören. Leider habe ich weder von Fuckel noch Karsten Original-Exemplare. Es hat mich die Angabe der Farbe bisher abgehalten, indem ich mir seine stromata mehr grünlich vorstellte. Da ich aber sehe, dass er die Bezeichnung luteovirens auch bei anderen Arten gebraucht, wo ich die Farbe höchstens grünlich-gelb nennen würde, fällt dieses Bedenken weg; das Uebrige stimmt.")

678. Hypocrea Karsteniana Niessl in litt.

s y n. H. citrina f. fungicola Karsten myc. fenn. II p. 204.

cfr. Michelia I p. 302.

exs. ? Karsten f. fenn. 264 (mir unbekannt).

Sporen länglichrund, 1 zellig (nicht zusammenhängend gefunden), ohne Kern, hyalin, 3-3,5 µ; 16 1 reihig in zarten, cylindrischen Schläuchen, -66/4. Paraphysen?; stroma citro-

nengelb. Jod -.

(Karsten sagt l. c.: "forma fungicola forte specie distinguenda a forma terrestri, quae magis carnosa, omni aetate nuda, sporis ascisque majoribus instructa dicitur." Und von Niessl in litt.: "Ich möchte Karsten, welcher geneigt ist, diese Form für specifisch verschieden anzusehen, beistimmen; denn Sporen und Schläuche sind etwa ½ so gross, als bei der Normalform und auch das stroma meist anders gestaltet.")

679. Hypocrea tuberculariformis Rehm f. cau-

lincola.

exs. Rehm Ascomyc. 435 (f. coprophila). Sporen länglich-elliptisch, stumpf, gerade, 2zellig, in der Mitte manchmal schwach eingezogen, manchmal ungleichzellig, hyalin, 8-10/3; 8 2reihig in sehr zarten, elliptischen Schläuchen, 45/6. Paraphysen?, perithecium parenchymatisch, rothgelb. Jod —.

(Dürfte zu Nectria zu ziehen sein!)

680. Nectria Coryli Fuckel symb. myc. p. 180 f. Salicis.

exs. Rehm Ascomyc. 231, 526.

Sporen stäbchenförmig, gerade oder schwach gebogen, 1zellig, schwach gelblich, 3-4/1; unzählige in keuligen, zarten Schläuchen -90/9. Paraphysen sehr zart und lang, septirt, c. 6 μ dick. Jod -.

(Die grösseren, septirten Sporen sind nicht mit Be-

stimmtheit bei vorliegenden Exemplaren zu finden.)

681. Nectria (Pleonectria) lutescens Arnold.

exs. Arnold lich. exs. 963.

Perithecia in thalli superficie demum sessilia, primitus subimmersa, solitaria vel gregaria, minutissima, punctiformia, sicca atra vel atrorubra, humida rubra, subconica, integra, parenchymatice rubrefusce contexta, elapsa foveolam relinquentia. Asci cylindracei, teneri, 2 spori, 90/10. Sporidia oblonga, obtusa recta, primitus 4 cellularia, quaque cellula nucleo 1 magno praedita, dein, cellulis transverse bipartitis, 8 cellularia et magninucleata, viridihyalina, demum fuscidula et scabra, 30—45/9—10, 1 sticha. Paraphyses ramosae, articulatae. Jod—.

In superficie thalli Solorinae saccatae parasitica. Kreuz-

berg prope Vilseck (Oberpfalz). leg. Dr. Arnold.

682. Cucurbitaria Spartii (Nees sub Sphäria) De N.

f. Evonymi Cooke f. brit. I 683 (sub Cucurbitaria.)

Sporen verkehrt eiförmig oder länglich, zuerst 2 zellig, dann 2 hälftig und in der Mitte ziemlich eingezogen; die obere, meist etwas breitere und stumpfere Hälfte meist quer in 4, die untere in 3 Theile getheilt, sämmtliche 1 fach senkrecht getheilt, selten 2—3 fach; gelb, —27/11; (6—)8 1 reihig in cylindrischen Schläuchen, —180/15. Paraphysen ästig. Jod dunkelt die Sporen. Perithecium parenchymatisch, braun, mit zahlreichen, wenig verästelten und septirten, c. 5—6 µ dicken, braunen Hyphen.

(Ich finde in der Lagerung der Perithecien unter der epidermis, deren Grösse und Umgebung mit Hyphen, wie im Bau des perithecium und seinem Inhalt gar keinen Unterschied von C. Spartii. Entwickeltes Hymenium besitzen nur die unterrindigen Perithecien, während die viel grösseren und scheinbar behaarten, frei auf dem Holze sitzenden, im Innern des perithecium ein sclerotium-artiges Gewebe, aber

selten Schläuche und Sporen haben.)

683. Pleospora herbarum Rabh, f. Meliloti Rabh. syn. ? Pl. dura Niessl Notizen p. 18 (Beschreibung stimmt genau).

exs. Rabh. f. eur. 2330.

Sporen länglich, manchmal eiförmig, an den Enden meist stumpf, seltener etwas zugespitzt, zuerst 2 hälftig, die obere etwas breiter, als die untere, in der Mitte mehr weniger schwach eingeschnürt, dann quer durch 7 Scheidewände, senkrecht 2—3 fach getheilt, gelbbräunlich, 21—36/10—12; 8 2 reihig in dicken, keuligen Schläuchen, —150/18. Paraphysen dick, ästig. Perithecium ohne Haare und ohne Hyphen an der basis. Jod bläut das episporium.

684. Thyridium vestitum (Fr. sub Sphäria) Fuckel

symb. myc. p. 195 f. Rib is.

exs. Rehm Ascomyc. 179 (f. Coluteae).

Sporen länglich, stumpf, meist gerade, selten etwas gebogen, in der Mitte nicht eingeschnürt, quer 6-, seltener 8 fach und senkrecht meist 1 fach getheilt, braun, 21/9; 8 1 reihig in cylindrischen Schläuchen c. 130/12. Paraphysen zart, fädig, septirt, mit Kernen, c. 2,5 μ dick. Jod—.

(Thyridium dürfte zu Cucurbitaria gezogen werden können!) 685. Leptosphäria planius cula (Riess in Hedwigia It. IV f. 7 sub Sphäria) Ces. et De N. f. Cruciferarum. cfr. Karsten myc. fenn. II p. 104 (in caulibus Soli-

daginis Virgaureae.)

syn. ? Sphäria Alliariae Fuckel symb. myc. p. 135. Leptosphäria maculans (Desm. ann. sc. nat. VI 1846 p. 77 sub Sphäria) Ces. et De N. Pleospora — Tul. carp. II p. 274.

cfr. Fuckel symb. myc. p. 135 (sporidia 5 septata,

40/5). Cooke hdb. p. 903 (sporidia 3-5 septate).

exs. Plowright sphär. brit. II 81 (sub Sph. Alliariae = maculans Desm.) Fuckel f. rhen. 895 (sub Sph. Napi). Thümen myc. un. 1153 (? Sydow myc. march. 250 (unentwickelt), Fuckel f. rhen. 1793 (Perithecien konisch = Sacc.

f. it. del. 511, Sporen -8zellig).

Sporen länglich-keulig, zuerst 2-, dann 4zellig und 2hälftig, die obere Hälfte stumpf und etwas dicker, die untere schmäler auslaufend, endlich jede Hälfte 3zellig, die untere länger und spitzer, als die obere, gerade, selten etwas gebogen, meist mit je 2 Kernen in der Zelle, gelb, 36-45-5; 8 2 reihig in keuligen, oft etwas gebogenen Schläuchen, 120/12. Paraphysen etwas ästig, c. 2 \mu dick. Jod bläut die Sporen schwach. Perithecium integrum, globosum, apice in papillulam protractum.

(Ich ziehe hieher die betr. Leptosphäria-Exemplare auf Cruciferen-Stengeln mit 6zclligen Sporen. Cooke sagt

l. c.: "the specific name of Alliariae is retained instead of maculans, previously applied by Desmazières, to prevent confusion with the maculans Sow. on juncus.)

686 Leptosphäria Alliariae (Awd. sub Sphäria in

sched. ad Rabh. f. eur. 261) Rehm.

("Ascis tubuloso-clavatis, 8 sporis, sporis melleis, fusiformibus, leviter curvatis, 3 (—4) septatis, dissepimento plerumque paullulum constrictis; ad caules Alliariae leg. Awd.")

exs. Rabh. f. eur. 2050 (sub L. maculans Ces. et De N.) (? f. eur. 330, 261; Sacc. myc. Ven. 1474 sine sporidiis!)

Sporen spindelförmig, ziemlich stumpf, gerade, selten etwas gebogen, 4zellig, mit meist je 2 Kernen, in der Mitte mässig eingezogen, beide Hälften der Spore gleich, gelblich, 40—42/6; 8 2reihig in keuligen Schläuchen —130/15. Paraphysen artikulirt. Jod —. Perithecium integrum, globosum, apice in papillulam poro perspicue pertusam protractum, majus quam in no 685.

(Hieher ziehe ich die betr. Leptosphäria-Exemplare

auf Cruciferen - Stengeln mit 4 zelligen Sporen.)

687. Leptosphäria dumetorum Niessl Beiträge p. 26 t. III f. 19.

cfr. Sacc. f. it. del. 498. Michelia VI p. 63.

f. Ebuli.

Sporen länglich, ziemlich stumpf, gerade, 4zellig, die 2. Zelle breiter, als die übrigen, in jeder anfänglich 2 Kerne, die später fehlen, in der Mitte kaum eingeschnürt, gelblich, —24/4; 8 2reihig in keuligen Schläuchen —70/8. Ziemlich dicke Paraphysen. Jod —.

688. Leptosphäria dumetorum Niessl f. Meliloti.

e x s. Rabh. f. eur. 2238.

Sporen länglich elliptisch, gerade oder etwas gebogen, nicht spitz, 4zellig, meist mit je 1 grossen Kern, gelblich, 18—20/4,5; 8 2reihig in dicken, keuligen Schläuchen, -70/10; Paraphysen ästig, septirt. Jod —.

689. Leptosphäria Millefolii (Fuckel symb. myc.

Nachtrag III p. 20 sub Pleospora) Niessl.

exs. Rabh. f. eur. 2239.

Sporen länglich, an den Enden nicht bes. spitz, gerade oder schwach gebogen, gelblich, zumeist 8 zellig, die 4. Zelle etwas breiter, anfangs sämmtliche mit 1—2 Kernen, —50/5; 8 2reihig in dickwandigen, keuligen Schläuchen —100/12 Paraphysen dick, ästig. Jod —.

690. Leptosphäria umbrosa Niessl.

exs. Rabh. f. eur. 1934 (deest in herb. meo).

Sporen elliptisch, stumpflich, gerade, meist ungleich 2theilig, die obere Hälfte undeutlich 2zellig, die 2. Zelle etwas breiter als die übrigen, die untere Hälfte undeutlich 3zellig, hyalin, —30/6, mit einer zarten Schleimhülle. Im Alter werden die Sporen bräunlich und finden sich 5zellig, braun, am Besten entwickelt in der Umgegend der leeren Perithecien ausserhalb der Schläuche; 8 2reihig in dicken, keuligen, ungestielten Schläuchen, 90/14; Paraphysen dick, ästig. Jod —.

691. Leptosphäria Ammophilae (Lasch sub Sphäria sec. explr. cl. Nitschke in herb. meo) Ces. et De N. schem.

sfer. p. 236.

syn. Sphäria sabuletorum B. et Br. ann. nat. hist. 650 t. 12 f. 36 (cfr. Cooke hdb. p. 905: "asci large, cylindrical, sporidia fusiform, nodulose, sporidia at first globose or obovate, 1 septate, eventually one joint produces 3 endochromes and the other 4, the 4. being seated in the centre of the compound fusiform sporidium and much larger than the rest. There is a constriction between each endochrome" B. et Br.)? Sphäria perforans Rob. et Desm. in ann. sc. nat. 1843 XIX p. 357 (würde die Priorität haben!);? Sphärella perforans Ces. et De N. schem. sfer. p. 238.

exs. ? Rabh. hb. myc. I 1340 ("sporis adhuc juvenilibus, 3 septatis, quae demum plus minusve muriformi-polyblastae" Awd. in sched. ad un. it. crypt. 1866 XXXIII) non = Plowright sphär. brit. I 91 (sporidia 4 cellularia,

fere hyalina, mucore crasso circumdata, 185).

Sporen elliptisch, stumpf, gerade, 7—8 zellig, die 4. Zelle bedeutend grösser, nach ihr auch die 5. Zelle, beide meist mit 1 grossen Kern, gelb, —36/10; 8 2 reihig in dicken, keuligen Schläuchen, 130/30. Fädige Paraphysen. Jod—. Am Grunde des perithecium zahlreiche, ästige, braune, kurze Hyphen.

692. Lophiostoma Arundinis (Fr. syst. myc. II

p. 510 sub Sphäria) Ces. et De N. schem. p. 46.

cfr. Cooke hdb. p. 852 (on reeds and grasses). Michelia

VI p. 71 (sporidia fusca, -35/7).

exs. Fuckel f. rhen. 926 (sporidia fusca; phragmites). Rabh. hb. myc. II 641 sec. sched. ("sporae fusiformes, saepe

curvatae, 5-6 cellulares, maturae fuscescentes").

Sporen länglich-elliptisch, ziemlich spitz, gerade oder schwach gebogen, zuerst hyalin, 2 zellig mit je 2—3 grossen Kernen, an der Scheidewand etwas eingezogen, zuletzt braun, 6 zellig mit je 1 mehr weniger grossen Kern, die 3. Zelle etwas breiter, als die übrigen, —36/5; 8 2 reihig in keuligen Schläuchen c. 100/12; Paraphysen zart, fädig. Jod —.

Hieher gehört als Form mit hyalinen Sporen: Lophiostoma (Lophiotrema) semiliberum (Desm. ann. sc. 1846 VI p. 78 sub Sphäria) Ces. et De N. schem. p. 46.

f. graminum.

cfr. Karsten myc. fenn. II p. 87 ("sporidia 3–5 septata, chlorino- s. luteolo- hyalina, demum obscuriores,—42/6, in culmis Festucae"). Fuckel symb. myc. p. 156, Nachtrag 1 p. 303 zieht sein L. Arundinis zu semiliberum Desm. ("Arundinis = sporidia 5 septata, hyalina, 48/8 an phragmites; semiliberum = sporidia 3–5 septata, hyalina, 44/8 an Triticum repens"). Sacc. myc. Ven. p. 111, f. it. del. 245 (sporidia 35—40/-6,5, hyalina, 6 cellularia, in culmis graminum majorum). Michelia VI p. 72 (sporidia fusoidea, hyalina, 4 nucleata, 38—40/5. Cooke in Hedwigia 1870 p. 45.

exs. Moug. et Nestl. stirp. vog. 1172 (sporidia hyalina, 36/5, phragmites). Fuckel f. rhen. 1805 (sporidia hyalina, 4 cellularia, —36/6, triticum repens). Sacc. myc. Ven. 678 (sporidia 4—6 cellularia, fuscidula, —30/5, phragmites), 1477 (sporidia 6—8 nucleata, hyalina vel flavidula, —36/4,5, glyceria). Thümen myc. un. 1948 (sporidia 6 cellularia, hyalina, 30/5) (? Plowright sphär. brit. I 60 (sporidia

4 cellularia, hyalina, phragmites, unentwickelt).

693. Lophiostoma (Lophiotrema) semiliberum (Desm. sub. Sphäria) Ces. et De N.

f. caulium.

Sporen hyalin, länglich-elliptisch, stumpf, gerade oder schwach gebogen, 2 zellig, mit je 2—3 grossen Kernen, in der Mitte etwas eingeschnürt, —30/5; 8 2 reihig in keuligen Schläuchen 100/—12; fädige Paraphysen. Jod —.

(Sehr ausgesprochen ist bei vorliegenden Exemplaren

die schwarze Färbung der Holzoberfläche.)

694. Lophiostoma (Lophiotrema) hungaricum Rehm

nov. spec.

Perithecia gregaria, primitus sub epidermide caulium nidulantia eamque elevantia, denique perforantia, magnitudine seminis sinapeos, primitus subglobosa, sensim in papillulam protracta, postremo subtiliter pectinata, atra, basi hyphis nonnullis irregularibus, brevibus, fuscis instructa. Asci clavati, 8 spori, 105/18. Sporidia disticha, oblonga vel oblongo-elliptica, obtusa, recta vel interdum paullulum curvata, primitus 2 cellularia, medio subconstricta, denique plane evoluta 4 cellularia, hyalina, extus ascos reperta fuscidula, —33/9. Paraphyses filiformes, hyalinae, c. 2 µ. Jod —.

Ad caules putridas Aconiti Napelli in valle Kohlbach alpium Tatrae (Zips) Hungariae, c. 1300 m alt, leg. Prof. Linhart. (Wurde von mir auch an Aconitum-Stengeln, von Dr. Arnold bei Predazzo in Süd-Tyrol auf den Hochalpen gesammelt, aufgefunden.)

695. Rosselinia pulveracea (Ehrh. sub Sphäria)

Fuckel symb. myc. p. 149.

syn. R. Rosarum Niessl Beiträge p. 32 (cfr. Hedwigia 1873 p. 122, Sacc. syll. f. I p. 266, sporidia 8-9|4-5). Sordaria Friesii Niessl Beiträge (cfr. Hedwigia 1873 p. 122, exacte convenit! sporidia 10-11|7-8, ad lignum fagineum). (? Sphäria millegrana Schwein. cfr. Grevillea V p. 30.)

cfr. Sacc. syll. f. I p. 264, myc. Ven. 109 t. X f. 43—44. Michelia VI p. 137 (sporidia 9-10/7-8). Fuckel symb. myc. p. 149. Cooke hdb. p. 868. Karsten myc.

fenn. II p. 47.

exs. Rabh. f. eur. 1246 (S. Friesii), 1530 (R. Rosarum). Sacc. myc. Ven. 81, 780, 916, 1158. (? Cooke f. brit. II 681, Plowright sphär. brit. I 75) Ellis n. am. f. 193 sub Sph. millegrana Schw., äusserlich Sacc. myc. Ven. 81 völlig gleich, hat sporidia —15 μ lg.

Sporen stumpf-elliptisch, İzellig, oft mit 1 grossen Kern, braun, 7-10/5-7; 8 1reihig in oben abgestumpften, cylindrischen Schläuchen 75/6. Paraphysen artikulirt, c. 3

μ cr. Perithecium warzig, braun, ohne Haare.

(Trotz vielfacher und wiederholter Vergleichungen konnte ich mich von der Verschiedenheit der synonyma auf Grund kleiner Unterschiede in der Sporengrösse nicht überzeugen. Auch die vorliegenden Exemplare zeigen verschieden grosse Sporen. Der Sitz der Perithecien auf Rinde oder glattem Holz giebt scheinbar äusserlich ein ganz verschiedenes Aussehen.)

696. Hypocopra macrospora (Awd. sub Sordaria)

Sacc. syll. f. I p. 241.

syn. H. stercoris Fuckel symb. myc. p. 241.

cfr. Winter Sord. p. 15 tab. VII f. 4a—c. Niessl Beiträge p. 39 t. VI f. 43a—d. Hedwigia 1873 p. 131. exs. Kunze f. sel. 100. Rabh. f. eur. 954, 2432.

Sydow myc. march. 281 (? Fuckel f. rhen. 934).

Sporen elliptisch, 1 zellig, zuerst mit kleinkörnigem Inhalt, zuletzt mit 1 grossen, centralen Kern, anfangs hyalin, dann grünlich, zuletzt dunkelbraun, —27/18 mit c. 3 μ dickem Schleimhof; 8 1reihig in langen, cylindrischen, oben abgestutzten Schläuchen, c. 24 μ dick. Paraphysen ästig, septirt, sehr zart, c. 5-8 μ dick. Jod—

697. Massaria eburnea Tul. S. F. C. II p. 239 c. ic. cfr. Fuckel symb. myc. p. 154. t. VI f. 8, Nachtrag I p. 303. Cooke hdb. p. 846 (erwähnt den Schleimhof nicht).

Michelia VII p. 253.

exs. Fuckel f. rhen. 2158, 2445 (betula). Thümen

myc. un. 1951.

Sporen elliptisch, ziemlich stumpf, gerade oder schwach gebogen, 4 zellig, hyalin, 30/7,5-9, mit ziemlich breitem Schleimhof, zuletzt ohne Schleimhof mit je 1 grossen Kern in der Zelle; 8 2reihig in keuligen Schläuchen, -120/15. Paraphysen ästig. Jod —.

698. Massaria Corni Fuckel symb. myc. Nach-

trag I p. 15.

Sporen länglich-elliptisch, ziemlich stumpf, gerade oder schwach gebogen, 2-, dann 4 zellig, anfangs mit je 1 sehr grossen Kern, in der Mitte mehr weniger schwach eingezogen, anfangs mit breitem Schleimhof, hyalin, 25-30/7-8; 8 2 reihig in dicken, keuligen Schläuchen, -75/18. Paraphysen sparsam, ästig. Jod —. Perithecium parenchymatisch, grünlichbraun.

(exs. non = Kunze f. sel. 338 leg. Winter prope Zürich in herb. meo: "perithecia minuta, sub epidermide nidulantia, eamque fuscidule elevantia. Sporidia fusiformia, subacuta, recta, medio constricta, 2 cellularia, quaque cellula nucleis 2 magnis instructa, hyalina, 18/3,5, 8 biseriata in ascis clavatis 60/18. Paraphyses ramosae. Perithecium fuscidulum. Jod -."

Ich halte dies für eine unbeschriebene Art, welche ich

Massaria Winteri Rehm nov. sp. benenne.)

699. Melanospora lagenaria (Pers. syn. p. 58 sub Sphäria) Fuckel symb. myc. p. 126.

syn. Ceratostoma - Fr. S. V. p. 396.

cfr. Karsten myc. fenn. II p. 220. Michelia I p. 282.

exs. Fuckel f. rhen. 807.

Sporen elliptisch, ziemlich spitz, zuerst hyalin, dann braun, 1 zellig, 12-14/6; 8 mehrreihig in eiförmigen, sehr zarten Schläuchen, 36/15. Paraphysen sehr zart, dick und ästig. Am Grunde des grosszellig-parenchymatischen, gelbrothen perithecium zahlreiche, lange, 1 fache, bis 5 µ dicke, schwach gelbliche, etwas wellige Hyphen. Jod -.

700. Leptosphäria culmifraga (Fr. syst. p. 510

sub Sphäria) Ces. et De N. schem. p. 61.

f. herpotrichoides (De N. sfer. it. p. 80 t. 87 sub

Leptosphäria).

cfr. Karsten myc. fenn. II p. 108 p. p. Sacc. f. Ven. II 322, f. it. del. 503 (9-10 zellige Sporen!), ? 488 (8 zellige Sporen, aber 38/5,5-7). cfr. etiam L. culmicola f. nigrans Karsten myc. fenn. II p. 108.

Sporen spindelförmig, ziemlich stumpf, gerade oder schwach gebogen, 8 zellig, die 3. Zelle etwas breiter und grösser, als die übrigen, gelb, 25|-4; 8 2reihig in keuligen Schläuchen, -90|9. Paraphysen fädig. Am Grunde des perithecium mehr weniger reichliche und lange, braune, 1 fache oder winklig verästelte, septirte 3-5 μ dicke Hyphen. Jod -.

(L. herpotrichoides unterscheidet sich von culmifraga durch nichts als eine reichliche Hyphenbildung um die Perithecien. Solange die Perithecien in das unverletzte Blattparenchym eingesenkt, ist die Hyphenbildung dürftig, mehrt sich aber allmählich unter Zerreissung des Parenchymes, so dass freigelegte Perithecien wie mit einem braunen Filz überzogen erscheinen.

Ob culmifraga mit 8zelligen Sporen von den Arten mit 9 und mehrzelligen Sporen zu trennen, erscheint mir vorläufig ungewiss. Doch findet man auch bei culmifraga mit 8zelligen Sporen hier und da eine 9. Zelle entwickelt,

immer bleibt aber die 3. Zelle die breitere.)

71 b. Calloria coccinella (Sommf.) Rehm Ascom. 71a. α) perithecium bernsteingelb, concav-trichterförmig. Sporen rund, hyalin, stark lichtbrechend, c. 1,5; ? 8 1 reihig in keuligen Schläuchen 25/3; Paraphysen fädig, mit hyaliner,

fast runder, c. 4 µ dicker clava. Jod -.

β) perithecium röthlich, unter dem Mikroskop wachsgelb. Sporen rund, hyalin, c. 2 μ; 8 1 reihig in keuligen Schläuchen, 30/3. Paraphysen fädig, mit runder, hyaliner, c. 3 μ dicker clava. Jod bläut vorübergehend das hymenium. (Offenbar eine sehr verbreitete, nicht immer vollkommen entwickelt gefundene, äusserlich polymorphe, zwischen hellgelb und roth variirende Art, die nur mikroskopisch erkannt werden kann. Insbesondere finden sich auch selten in der Grösse völlig ausgebildete Sporen. Die Exemplare sub β), auf dem Hirnschnitt von Stämmen, machen scheinbar durch ihre rothe Farbe und dichtgedrängten, schüsselförmigen Perithecien den Eindruck gänzlicher Verschiedenheit von denen sub α), die meinen in Ascom. 71a ausgegebenen Exemplaren gleichen und häufig trichterförmig vertieft, mehr weniger hellgelb sind.)

Regensburg, am 19. Februar 1883. Dr. Rehm.

Zwei neue Pilze. Von C. A. J. A. Oudemans.

1. Stemphylium amoenum Oud. — Effusum, carneo-fuscescens, hyphis decumbentibus lata ramosis, subtilibus, septatis; erectis brevibus, septatis; ambabus omnis coloris expertibus; conidiis ex apice hypharum erectarum

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hedwigia

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: 22 1883

Autor(en)/Author(s): Rehm H.

Artikel/Article: Ascomyceten fasc. XIV. (Schluss.) 52-61